

schlagenden Felsen auf den cyaneischen Inseln am Eingang des Pontus) nach Kolchis; hier vollbringt Jason mit Hilfe der Zauberin Medea, T. des Aetes, die ihm von Aetes aufgelegten Arbeiten; pflügt, durch Medeas Salbe gegen Feuer und Stahl geschützt, mit zwei feuerschnaubenden, erzfüßigen Stieren; sät Drachenzähne; entzweit die aus letzteren entstandenen Männer durch zwischen sie geworfene Steine; den das Blies bewachenden Drachen schläfert Medea ein und Jason raubt das Blies. Die mit Jason fliehende Medea hindert den Aetes an der Verfolgung durch die ihm zugeworfenen Glieder ihres Bruders Absyrtos. Jason muß Pelias' Thron dessen Sohn Acastos überlassen, geht nach Korinth und verführt Medea; diese tötet Jasons Braut, die korinthische Königstochter Glauce (oder Kreusa) durch ein vergiftetes Gewand, dann ihre eigenen Kinder, worauf sich Jason in sein Schwert stürzt.

2. Die Oedipusage und der Zug der Sieben gegen Theben (1225?). Oedipus (d. h. Schwellfuß), als Kind ausgelegt, in Korinth erzogen, wider Wissen Mörder seines Vaters, des Thebanerkönigs Laios, und (nachdem er das Räthsel der grausamen Sphinx gelöst) Gemahl seiner eigenen Mutter Jokaste; blendet sich selbst, irrt, von seiner Tochter Antigone geführt, umher; stirbt zu Kolonos bei Athen. Seinem älteren Sohne Etokles will der jüngere, Polynices (Polynikes), mit Adrastus, K. von Argos, und noch fünf anderen Fürsten die Herrschaft von Theben entreißen. Tod der Brüder im Zweikampf; alle Fürsten fallen bis auf Adrastus. Kreon, Jokastens Bruder, nunmehr K. von Theben, bestraft Antigone mit dem Tode, weil sie gegen sein Verbot den Polynices befiattet. Eroberung Thebens durch die Söhne jener Fürsten (die Epigonen) für Thebaner, Polynices Sohn.

3. Der trojanische Krieg.

- a) Paris (Alexander), ein Sohn des Priamus, Königs von Troja oder Ilion im NW. Kleinasien am Hellespont, und der Heluba. Er erkennt, als Schiedsrichter gewählt, einen von der Zwietrachtsgöttin Eris zwischen drei Göttinnen (Hera, Pallas, Aphrodite) geworfenen goldenen Apfel der Aphrodite (Venus) als „der Schönsten“ zu, wofür ihm diese die schöne Helena, Gemahlin des Spartanerkönigs Menelaus, verspricht. — Paris entführt die Helena nach Troja. Agamemnon, K. von Mycenä, Bruder des Menelaus, führt ein Heer griechischer Helden vor Troja, darunter der mächtige Achilleus (Achilles), Sohn des Peleus und der Thetis, und dessen Freund Patroklos aus Thessalien; ferner der vielerfahrene Odysseus aus Ithaka; Teukros und der starke Ajas aus Salamis; Ajas, des Dileus Sohn, aus Lokris; der hochbejahrte, weise Nestor aus Phlois; Domeneus, Enkel des Minos; Diomedes, Sohn des Tydeus, Neoptolemos, Sohn des Achilles, der freche Thersites u. a. — In Aulis in Böotien werden die Griechen (bei

1194

bis

1184